



Stadtmuseum Aarau: «Flucht» erfahren und verstehen

Ausstellung. Vom 6. April bis 17. September ist die Wanderausstellung «Flucht» im Stadtmuseum Aarau zu Gast. In Zusammenarbeit mit der PH bietet das Museum interessierten Lehrpersonen vielfältige Veranstaltungen, Begleitangebote und Führungen für Schulklassen.

Die Ausstellung beleuchtet das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln und lässt Besucherinnen oder Besucher anhand typischer Biografien schwierige und strapaziöse Wege von geflüchteten Menschen begehen. Sie erfahren, wie man nach einer langen und gefährlichen Reise einen Ort erreicht, der einem fremd ist, wo man die Sprache nicht versteht und gleichwohl alle Hoffnungen in ihn setzt.

Spezialangebot für Klassen

Für Lehrpersonen, die mit ihrer Schulklasse kostenlos die Ausstellung besuchen wollen, besteht ein spezielles Begleitangebot. In Einführungsveranstaltungen mit begleitetem Rundgang erhalten sie Inputs zur stufenspezifischen Arbeit mit Schulklassen. Daneben gibt es zwei «Teachers Day's»: Das Angebot «Wann darf ich in die Schule gehen?» für Lehrpersonen der Primarschule und Sek I am 13. Mai mit Christiane Lubos, Dozentin an der PH FHNW, und Serge Agbodjan

stellt die Rolle der Schule beim Umgang mit den vielfältigen Anforderungen, die sich an geflüchtete Familien, Kinder oder unbegleitete Jugendliche stellen, in den Vordergrund.

Wertorientierte Bildung

«Project Humanity: Menschlichkeit ist lehr- und lernbar» für Sek I/II-Lehrpersonen, das am 20. Mai stattfindet, setzt sich mit wertorientierter Bildung auseinander.

Weitere Anlässe und Führungen, auch für Kinder und Familien, wie die Begegnungscafés am nationalen Flüchtlings-tag, die Videoinstallationen von Mano Khalil, das Minitheater Hannibal mit «Hannas Nest» und dem lokal ausgerichtetem Projekt «15 x angekommen – Flüchtlinge erzählen» ergänzen das vielfältige Programm.

Die Ausstellung «Flucht» ist ein Projekt der Eidgenössischen Migrationskommission EKM, des Staatssekretariats für Migration SEM, des Flüchtlingshochkommissariats der Vereinten Nationen UNHCR und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA.

Susann Müller, Institut Weiterbildung und Beratung

Informationen zur Ausstellung und alle Angebote finden Sie hier: www.stadtmuseum.ch